

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 04/2014 vom 22.9.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 **Deutscher Engagementpreis: Deutsche DepressionsLiga nominiert**

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. ist für den [Deutschen Engagementpreis 2014](#) nominiert. Der Einsatz für unser Engagement erfährt durch diese Nominierung eine besondere Anerkennung. Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern und Mitarbeitern.

[Weiterlesen](#)

2 **„Depression ist schlimmer als der Tod!“ – Kongress am 04.12.2014 in Essen**

Ein Projekt der Deutschen DepressionsLiga und der Bundes-Hospiz-Akademie

[Weiterlesen](#)

[Flyer \(PDF-Download\)](#)

3 **Warnungen zu SSRI – Wurde das Kind mit dem Bade ausgeschüttet?**

Ärztezeitung: Vor zehn Jahren traf die US-Arzneibehörde FDA eine folgenschwere Entscheidung: Sie warnte vor einem erhöhtem Suizidrisiko Minderjähriger unter SSRI. Darauf wurden weniger Antidepressiva verschrieben. Seither steigt die Zahl der Suizidversuche.

[Weiterlesen](#)

4 **Erinnerungslücken durch Antidepressiva?**

Charité - Universitätsmedizin Berlin: Unterdrückung des REM-Schlafs stört Lernprozesse

Depressionen können mit Medikamenten, die den REM-Schlaf unterdrücken, wirksam behandelt werden. In diesen Schlafphasen finden nicht nur die meisten Träume statt, sondern es werden auch Erinnerungen im Gedächtnis verfestigt. Wie Wissenschaftler der Charité – Universitätsmedizin Berlin jetzt festgestellt haben, beeinträchtigt die Unterdrückung des REM-Schlafes gleichzeitig das Lernen und kann Gedächtnisstörungen hervorrufen. Die Ergebnisse der Studie sind in der Fachzeitschrift Sleep veröffentlicht.

[Weiterlesen](#)

5 **Psychotherapie – Wie Schlafentzug die Depression vertreibt**

Spiegel online: Menschen mit Depression sind antriebslos, wirken müde und erschöpft. Dabei herrscht in ihrem Kopf ein permanentes Tohuwabohu. Eine neue Theorie könnte erklären, wie die Krankheit entsteht - und warum Schlafentzug hilft.

[Weiterlesen](#)

6 Depression: Mitochondrien auf Notstrom?

DocChec News: Forscher haben herausgefunden, dass die Mitochondrien bei depressiven Patienten "herunterfahren" und weniger Energie produzieren, was womöglich Symptome wie Antriebslosigkeit, Interessenverlust und Konzentrationsschwäche begünstigen könnte.

[Weiterlesen](#)

7 Richtlinie vor DMP: GBA setzt Prioritäten bei Psychotherapie

Ärztezeitung: Ein strukturiertes Behandlungsprogramm für Patienten mit einer Depression wird es - vorerst - nicht geben. GBA-Vorsitzender Josef Hecken hat angekündigt, dass zunächst die Psychotherapierichtlinie an der Reihe sein soll. Die Psychotherapeuten finden das gut.

[Weiterlesen](#)

8 GBA-Entscheidung zu DMPs: Psychische Erkrankungen weiterhin vernachlässigt

DGPPN: Die DGPPN fordert angesichts der drängenden Versorgungslage: Schluss mit der Vernachlässigung der psychischen Krankheiten!

[Weiterlesen](#) und [weiterlesen](#)

9 Diabetes und Depression - Wie Psychotherapie den Stoffwechsel verbessert

Ärztezeitung: Viele Patienten mit Diabetes haben mit Depressionen zu kämpfen, was ihre Erkrankung verschlimmert. Zwei Psychotherapeuten berichten, wie es ihnen gelungen ist, durch psychotherapeutische Interventionen den Stoffwechsel eines Typ-2-Diabetikers zu verbessern.

[Weiterlesen](#)

10 Zeichentrickfilm über Depressionen - Das Leben mit dem „schwarzen Hund“

Stern online: Viele Depressive schämen sich für ihre Krankheit. Dabei brauchen sie dringend Hilfe. Ein Zeichentrickfilm der Weltgesundheitsorganisation zeigt, wie der Kampf gegen die dunklen Gefühle gelingen kann.

[Weiterlesen](#)

11 Postpartale Depression: Vom Vater zum Pfleger

DocChec News: Etwa 10 bis 15 Prozent der Mütter in westlichen Ländern erkranken peripartal an einer Depression. Über die betroffenen Frauen wird viel berichtet. Doch wie geht es ihren Partnern? Dieser Frage gingen Leah Beestin und Kollegen der University of Leeds nach.

[Weiterlesen](#)

12 Mood Tour: Radeln und über Depression aufklären

Zeit online: Es regnet. Schon wieder. Seit sechs Tagen fährt die Gruppe mit drei Tandems täglich 50 bis 60 Kilometer und wird jeden Tag nass. "Ich habe das Gefühl, die stecken das besser weg als ich", sagt Sebastian Burger über seine Mitfahrer. Burger ist der Initiator der [Mood Tour](#). Ausgerüstet mit Freisprechanlage und Flatrate führt er beim Radeln täglich Interviews. Drei Monate lang radeln

Burger und seine Mitstreiter durch Deutschland. Es ist eine Aufklärungstour gegen das Stigma der Depression, für mehr Offenheit im Umgang mit der Krankheit.

[Weiterlesen](#)

13 Abschluss der Mood Tour 2014 am 20. September in Köln

Heiße Samba-Rhythmen begleiteten am Samstag, den 20.9.2014, den Zieleinlauf der MOOD TOUR in Köln. Vor dem Deutschen Sport- und Olympia-Museum am Rheinufer wurden die zwei Teams samt vielen Mitfahrern von Bettina Busch von der [Eckhard Busch-Stiftung](#) begrüßt. Zahlreiche Organisationen boten Informationen rund um das Thema Depression.

[Weiterlesen](#)

14 11. Europäischer Depressionstag: Depression und Familie – welche Rolle spielt sie?

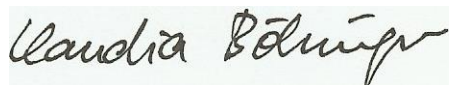
Mittwoch, 24. September 2014 um 11 bis 12.30 Uhr

Langenbeck-Virchow-Haus – Raum Rudolf Virchow

Luisenstr. 58/59 in 10117 Berlin

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer
Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen.

Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte für Betroffene von Betroffenen realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Thomas Müller-Rörich

Postfach 1151

71405 Schwaikheim

Tel. 07144 70489 50

Mo, Mi, Fr 10 – 13

Do 16 – 19 Uhr



Fax 07144 70489 79

E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de

www.facebook.com/DeutscheDepressionsLiga

Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga e.V.